Allgemeine Geschichte
in
Einzeldarstellungen.

Unter Mitwirkung von

Felix Bamberg, F. von Bezold, Alex. Brückner, Const. Bulle, Felix Dahn, G. Droysen, Joh. Dümichen, Bernh. Erdmannsdörffer, Theod. Flathe, Ludw. Geiger, Gust. Hertzberg, O. Holtzmann, F. Hommel, E. O. Hopp, Ferd. Justi, B. Kugler, S. Lefmann, Ed. Meyer, A. Müller, W. Oncken, M. Philippson, R. Pietschmann, Hans Prutz, S. Ruge, Th. Schiemann, B. Stade, A. Stern, Ed. Winkelmann, Adam Wolf

herausgegeben
von
Wilhelm Oncken.

Namen- und Sach-Register.

Bearbeitet von Staatsarchivar Dr. Otto Henne am Rhyn.

Vierter Teil.

Berlin,
G. Grote'sche Verlagsbuchhandlung.
1892.

Namen- und Sach-Register

zur

Allgemeinen Geschichte

in

Einzeldarstellungen

IV. Hauptabteilung

(Geschichte der Neuesten Zeit. 8 Bände.)

Bearbeitet

von

Dr. Otto Henne am Rhyn,

Staatsarchivar in St. Gallen.

Berlin,

G. Grote'sche Verlagsbuchhandlung.

1892.

Druck von Fischer & Wittig in Leipzig.

Beginn des Satzes am 1. März 1892.

Übersicht

der

Allgemeinen Geschichte in Einzeldarstellungen.

Erste Hauptabteilung.

(Geschichte des Altertums. 8 Bände.)

I. Geschichte des alten Ägyptens. Von Professor Dr. Eduard Meyer. Mit einer Einleitung: Geographie des alten Ägyptens, Schrift und Sprache seiner Bewohner. Von Professor Dr. Johannes Dümichen.

II. Geschichte Babyloniens und Assyriens. Von Professor Dr. Fritz Hommel.

III. Geschichte des alten Indiens. Von Professor Dr. S. Lefmann.

IV. a. Geschichte des alten Persiens. Von Professor Dr. Ferdinand Justi.
b. Geschichte der Phönizier. Von Dr. Richard Pietschmann.

V. Geschichte von Hellas und Rom. Von Professor Dr. G. F. Hertzberg. Zwei Bände.

VI. Geschichte des Volkes Israel. Zwei Bände. Erster Band von Professor Dr. Bernhard Stade. Zweiter Band. I. **Geschichte des vorchristlichen Judentums bis zur griechischen Zeit.** Von Professor Dr. Bernhard Stade. II. **Das Ende des jüdischen Staatswesens und die Entstehung des Christentums.** Von Lic. theol Oskar Holtzmann.

Zweite Hauptabteilung.

(Geschichte des Mittelalters. 15 Bände.)

I. Geschichte des römischen Kaiserreiches. Von Professor Dr. G. F. Hertzberg.

II. Urgeschichte der germanischen und romanischen Völker. Von Professor Dr. Felix Dahn. Vier Bände.

III. Geschichte der Angelsachsen bis zum Tode König Älfreds. Von Professor Dr. Eduard Winkelmann.

IV. Der Islam im Morgen- und Abendland. Von Professor Dr. A. Müller. Zwei Bände.

V. Geschichte der Kreuzzüge. Von Professor Dr. Bernhard von Kugler.

VI. Staatengeschichte des Abendlandes im Mittelalter von Karl d. Gr. bis auf Maximilian. Von Professor Dr. Hans Prutz. Zwei Bände.

VII. Geschichte der Byzantiner und des Osmanischen Reiches bis gegen Ende des sechzehnten Jahrhunderts. Von Professor Dr. G. F. Hertzberg.

VIII. Renaissance und Humanismus in Italien und Deutschland. Von Professor Dr. Ludwig Geiger.

IX. Geschichte des Zeitalters der Entdeckungen. Von Professor Dr. Sophus Ruge.

X. Rußland, Polen und Livland bis ins 17. Jahrhundert. Von Dr. Theodor Schiemann. Zwei Bände.

Dritte Hauptabteilung.
(Geschichte der Neueren Zeit. 11 Bände.)

I. Geschichte der deutschen Reformation. Von Professor Dr. Friedrich von Bezold.

II. Westeuropa im Zeitalter von Philipp II., Elisabeth und Heinrich IV. Von Professor Dr. Martin Philippson.

III. Das Zeitalter des dreißigjährigen Krieges. Geschichte und Vorgeschichte. Von Professor Dr. G. Droysen.

IV. Geschichte der Revolution in England. Von Professor Dr. Alfred Stern.

V. Das Zeitalter Ludwigs XIV. Von Professor Dr. Martin Philippson.

VI. Peter der Große. Von Professor Dr. Alexander Brückner.

VII. Deutsche Geschichte vom Westfälischen Frieden bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Großen. 1648—1740. Von Professor Dr. Bernhard Erdmannsdörffer. Zwei Bände.

VIII. Das Zeitalter Friedrichs des Großen. Von Professor Dr. Wilhelm Oncken. Zwei Bände.

IX. Österreich unter Maria Theresia, Josef II. und Leopold II. 1740—1792. Von Professor Dr. Adam Wolf und Dr. Hans von Zwiedineck-Südenhorst.

X. Katharina II. Von Professor Dr. Alexander Brückner.

Vierte Hauptabteilung.
(Geschichte der Neuesten Zeit. 8 Bände.)

I. Das Zeitalter der Revolution, des Kaiserreiches und der Befreiungskriege. Von Professor Dr. Wilhelm Oncken. Zwei Bände.

II. Das Zeitalter der Restauration und Revolution. 1815—1851. Von Professor Dr. Theodor Flathe.

III. Geschichte des zweiten Kaiserreiches und des Königreiches Italien. Von Professor Dr. Const. Bulle.

IV. Bundesstaat und Bundeskrieg in Nordamerika. Mit einem Abriß der Kolonialgeschichte als Einleitung. Von Dr. Ernst Otto Hopp.

V. Geschichte der orientalischen Angelegenheit im Zeitraume des Pariser und des Berliner Friedens. Von Felix Bamberg.

VI. Das Zeitalter des Kaisers Wilhelm. Von Professor Dr. Wilhelm Oncken. Zwei Bände.

Schlußband:

Namen- und Sach-Register zur Allgemeinen Geschichte in Einzeldarstellungen. I.—IV. Hauptabteilung. Bearbeitet von Staatsarchivar Dr. Otto Henne am Rhyn.

Vorbemerkung

(für alle vier Hauptabteilungen).

Das Register zur „Allgemeinen Geschichte in Einzeldarstellungen" zerfällt in vier Teile, von denen jeder einer der vier Hauptabteilungen des Gesamtwerkes entspricht.

In jedem der vier Register bedeuten römische Zahlen die Einzelwerke, die fetten arabischen Zahlen deren Bände, die Buchstaben E und H Einleitung und Hauptwerk (wo diese besonders paginiert sind), gewöhnliche arabische Zahlen die Seiten (f. eine, ff. zwei Seiten weiter), kleine Zahlen rechts oben die Noten (und n eine von der vorherigen Seite herüberreichende Note) und Zahlen in Klammern, daß der betreffende Gegenstand auf der betreffenden Seite so oft vorkommt; z. B. in Hauptabteil. I. heißt „I. E. 12^2": Geschichte Ägyptens, Einleitung von Dümichen, Seite 12, Note 2. In Hauptabteilung IV heißt: „VI. **2.** 185 (2)": das Zeitalter des Kaisers Wilhelm von Oncken, Band 2, Seite 185 (zweimal vorkommend).

Unter den Personen gleichen Namens kommen zuerst die Würdenträger alphabetisch nach ihren Würden, z. B. Abt, Bischof, Erzbischof, Graf, Herzog, Kaiser, König u. s. w. und die von gleicher Würde nach den Anfangsbuchstaben ihrer Länder oder Diözesen, — dann die Personen ohne Würden nach der alphabetischen Folge ihrer Vor- oder Beinamen. Regenten, welche eine fortlaufende Reihe bilden, folgen einander ohne Unterschied des Titels und stehen unter derjenigen Würde, welche unter ihnen die wichtigste ist. Gleichlautende Familiennamen folgen sich, wenn die Träger verwandt sind, nach dem Alter, sonst aber nach dem Anfangsbuchstaben des Vornamens.

Die Jahrzahlen nach den Namen bedeuten mit g. das Jahr der Geburt, mit r. bei Fürsten das des Regierungsantritts, mit † das des Todes, ohne Vorsetzung das des Antrittes der vorher genannten Würde oder, wenn keine solche genannt ist, das des Vorkommens in der Geschichte.

In der dritten und vierten Hauptabteilung sind die Geburts-, Todes- und andere wichtige Daten (soweit bekannt) außer dem Jahre auch mit Monat und Tag angegeben, z. B. 24./12. heißt: 24. Dezember.

Ein v. nach der Zahl bedeutet vor Christus; wo dies fehlt, ist nach Christus gemeint. Sind Irrtümer möglich, so ist „nach Chr." durch n. bezeichnet.

Bildnisse, Handschriften, Münzen, Siegel u. s. w. der Personen sind bei Vorkommen oder am Schlusse ihrer Erwähnung citiert.

Auf das zunächst vorhergenannte Werk oder den nämlichen Band bezieht sich die Abkürzung „ebd."

Die Unsicherheit einer Zeitangabe wird durch „um" oder durch z. Z. (zur Zeit einer bekannteren Person) bezeichnet. Auf die Hauptabteilung, in welcher eine Person, die in der einen figuriert, weiter vorkommt, verweist die Bezeichnung: H.A. I., II., III., IV.

Die Umlaute ä, ö, ü sind nicht als Zusammensetzungen von ae, oe, ue, sondern als die Stelle von a, o, u vertretend, behandelt und demgemäß aufzusuchen.

Die Anfangsbuchstaben I und J sind, weil nicht überall streng zu trennen, untereinander nach der Reihenfolge der zweiten u. s. w. Buchstaben eingeordnet.

Die in eckige Klammern [] geschlossenen Zahlen beziehen sich auf die erschienenen Neudrucke einzelner Teile des Gesamtwerkes und sind in Fällen, in denen die vorherstehende Zahl versagt, nachzuschlagen.

Vierte Hauptabteilung

(Geschichte der Neuesten Zeit).

In dem Register zur IV. Hauptabteilung

(Geschichte der Neuesten Zeit. 8 Bände.)

bedeutet:

I. = Oncken, das Zeitalter der Revolution, des Kaiserreiches und der Befreiungskriege. 2 Bände.
II. = Flathe, das Zeitalter der Restauration und Revolution. 1815—1851.
III. = Bulle, Geschichte des zweiten Kaiserreiches und des Königreiches Italien.
IV. = Hopp, Bundesstaat und Bundeskrieg in Nordamerika.
V. = Bamberg, Geschichte der orientalischen Angelegenheit im Zeitraume des Pariser und des Berliner Friedens.
VI. = Oncken, das Zeitalter des Kaisers Wilhelm. 2 Bände.

A.

B.

C.

D.

E.

F.

G.

H.

J.

K.

L.

M.

N.

O.

P.

Q.

R.

S.

T.

U.

V.

W.

X.

Y.

Z.

Nachträge und Berichtigungen.

Beschir, Emir (statt Baschir).
Bluntschli († 21./10. 1881). . . . . .
Bosco . . . . (1860).
Connor, amerik. Commodore (1817), IV. 588.
Darboy, Georges, Bischof von Nancy, dann Erzbischof v. Paris (g. 16./1. 1813, Bisch. 1859, Erzb. 1863, † 24./5. 1871) . . . .
Frenchtown, Treffen bei (1813), IV. 377.
Hübner, Jos. Alex., Graf († 30./7. 1892). . . . .
Karadschitsch, . . . II. 449. . . .
La Bastida, Pelag Anton, Bischof v. Puebla (1855), dann Erzbischof v. Mejiko (1863). . . . .
Latrobe, Reisender in Amerika (1832 u. 33), IV. 465.
Makta, Überfall der (28./6 1835), II. 344.
Morlot, Franç. Nicol., Erzbischof v Tours, dann von Paris (g. . . . . . ., Erzb. v. Tours 1843, v. Paris 1857, † 29./12. 1862), ...
Sibour, Dom. Aug., Bischof v. Digne, dann Erzbischof v. Paris (Bisch. 1840, Erzb. 1848, † 3./1. 1857), ...

Beendigung des Satzes am 30. Juli 1892.

Nachwort.

Die „Allgemeine Geschichte in Einzeldarstellungen“ ist entsprungen dem frischen Strome des neuen kraftvollen Geisteslebens, das in den ersten Jahren nach der Errichtung des neuen Reiches auf den verschiedensten Gebieten anbrach. Jene große Zeit gab die Grundbedingungen für Erzeugung und Durchführung eines solchen Werkes: geistigen Schwung, Kräfte und Mittel zur Ausführung, Empfänglichkeit für die Aufnahme. Die Idee eines großen illustrirten universalhistorischen Werkes, die von Herrn Max Baumgärtel ausging und von ihm 1874 bearbeitet wurde, fand ihre erste Erörterung zwischen ihm und Herrn Professor Dr. Wilhelm Oncken im Juni 1875 in Gießen und damit zugleich die Anfänge ihrer Ausgestaltung zur „Allgemeinen Geschichte in Einzeldarstellungen“. Im unmittelbaren Anschluß daran wurden die Grundzüge des Arbeitsplanes entworfen und auf Grund derselben alsbald die ersten Verträge mit unseren Mitarbeitern geschlossen. Im Herbste 1878 begann das Werk zu erscheinen und jetzt nach fünfzehn Jahren und einigen Monaten hat es in 45 starken Bänden seinen programmmäßigen Abschluß gefunden.

Die „Allgemeine Geschichte in Einzeldarstellungen“ ist das erste großangelegte Sammelwerk historischen Inhalts, das überhaupt zur vollständigen Ausführung seines Programms gelangt und das hat seinen Grund darin, daß die Einteilung nach Völkern, welche für die alte Welt selbstverständlich war, von der zweiten Hauptabtheilung an verlassen und durch die Eintheilung nach Epochen ersetzt worden ist. Ein Festhalten der Eintheilung nach Völkern auch in der mittleren, neueren und neuesten Zeit

wäre ein Widerspruch gewesen gegen die allgemeine historische Entwickelung der Kulturvölker, und würde die Gewißheit gegeben haben, daß das Werk niemals fertig ward.

Die „Allgemeine Geschichte in Einzeldarstellungen“ ist ferner das erste weltgeschichtliche Sammelwerk, das unter strengem Ausschluß aller modernen Phantasiebilder eine nach wissenschaftlichen Grundsätzen ausgewählte und mit Kritik hergestellte historische Illustration durchgeführt hat. Durch diese ist weiten Kreisen ein reicher Schatz kulturgeschichtlichen Wissens aufgeschlossen, ein richtigeres und umfassenderes Verständniß der Vergangenheit vermittelt, eine allgemeine Vertiefung der historischen Anschauung angebahnt worden. Insbesondere hat unser Werk in seinen, der neueren und neuesten Zeit angehörigen Abtheilungen eine ganz seltene, vielleicht einzige Sammlung von Bildnissen hervorragender Persönlichkeiten zu Stande gebracht, in der die Nachwelt noch manches Bild treu bewahrt finden wird, das, ohne die Festlegung durch unsere Wiedergabe, in dem Zeitalter der vergänglichen Photographieen rettungslos verloren gegangen wäre.

Die „Allgemeine Geschichte in Einzeldarstellungen“ ist unternommen worden mit einem Wagemuth, wie ihn nur die Jugend hat und mit einem Glauben ans Gelingen, wie er für so große Unternehmungen gerade auf wissenschaftlichem Gebiete selbst im Anfange der siebziger Jahre nicht häufig gefunden ward. Der ganze Plan war berechnet auf ein nationales Bedürfniß, dessen Stärke, wie sich ergeben hat, annähernd richtig geschätzt worden ist, das zwar nachließ und abnahm, als das Werk weit über den ursprünglich geplanten Umfang hinauswuchs und seine Vollendung aus Gründen, die sich weder abstellen noch öffentlich bekannt machen ließen, sich immer mehr verzögerte, das aber doch in vielen Freunden des Werkes stark geblieben ist bis zum Schluß. Allen, die mit rührender Treue bis zur nun erreichten Vollendung dem Werke von Abtheilung zu Abtheilung gefolgt sind, sagen wir hier unseren Dank mit der Wärme, die beim Rückblick auf eine eben vollendete große Arbeit das Herz erfüllt. Es ist also doch wahr geblieben, was wir in mancher schweren Stunde zur gegenseitigen Aufrichtung uns immer wieder gesagt haben und worin wir in dieser langen Zeit auch unerschütterlich einig geblieben sind. Er hat uns nicht betrogen, der frohe Glaube, zu dem wir uns an Lessing's hundertjährigem Todestag öffentlich

bekannt haben. Und deshalb möge hier unser Vorwort aus den Anfängen des Unternehmens auch unser Nachwort sein beim Schluß desselben.

Unser Bekenntniß vom 15. Februar 1881 lautete wie folgt:

„Das Selbststudium der Geschichte war bei uns Deutschen ehedem eine Liebhaberei erlesener Geister; heute ist es ein nationales Bedürfniß geworden.

Der geschichtliche Sinn eines Volkes hängt untrennbar zusammen mit Größe und Eigenart der Geschichte, die es selber lebt, selber macht. Es ist noch nicht lange her, da flüchtete jeder Bessere unseres Volkes zur Geschichte, um den Ekel an der Gegenwart zu überwinden; aber er blieb dennoch und wurde nur noch mehr „ein Fremdling in der eigenen Heimath". Von dem ganzen Geistesleben unserer staatlosen Zeit galt das tiefwahre Wort, das Paul Pfizer vor jetzt fünfzig Jahren schrieb: „Vergebens hat man alle Literaturen der Welt ausgebeutet, alle Zeitalter bis über die Präadamiten hinaus durchforscht, mit der Naturphilosophie das Universum aufgebaut und wieder aufgebaut, in Kunst und Dichtung eine ideale Welt statt der uns fehlenden erträumt, im Meere der Mystik sich berauscht, in den Abgrund des Absoluten wie Empedokles in den Aetna sich versenkt — Nichts hat ausgereicht, um die Leere auszufüllen, die der Mangel eines öffentlichen Lebens, eines großen praktischen Interesses, einer die Seele erfüllenden Vaterlandsidee bei einem zahlreichen und gebildeten Volke erzeugen mußte." Das ist anders geworden im neuen Reich. Eine tiefgehende Bewegung der Geister hatte es vorbereitet. Eine heldenhafte Staatskunst hat ihm den Weg gebrochen und ein Nationalkrieg ohne Gleichen hat „ans Licht gebracht, was lange in den Gemüthern lag". Dieselben Studien, die ehedem hinausführten aus der Gegenwart, stehen heute freudig in ihrem Dienst, und unter diesen ist keines lehrreicher und zugänglicher für Jedermann als das der Geschichte.

Die Geschichte ist die Buchführung der Menschheit über den Gang ihres Außen- und Innenlebens. In diesem Gang hat Turgot ein beständiges Fortschreiten, Lessing eine planvolle „Erziehung", Hegel den „Entwickelungsproceß des Weltgeistes" entdeckt. Die Auffassung der Geschichte in diesem Sinn, die Ausstattung der Geschichtswissenschaft mit den Mitteln, durch welche sie leistet, was sie leisten will, ist das Werk der Geistesarbeit unseres Jahrhunderts, nicht zum Wenigsten unseres

Volkes. Von den Philosophen hat sie den Begriff der historischen Entwickelung, von den Philologen die Methode der Kritik, von den Naturforschern den objektiven Thatsachensinn und die Regeln exakten Beweises, von den Rechtsgelehrten die Achtung vor dem historisch Gewordenen, von einer geläuterten Theologie den Sinn für die tiefsten Regungen der Volksseele und des Volksgewissens, von den Dichtern den Adel der Sprache, die Kunst der Erzählung und der plastischen Gestaltung, und aus dem Anschauungsunterrichte einer großartigen Zeitgeschichte hat sie gelernt zu unterscheiden zwischen äußeren Anlässen und tieferen Gründen, zwischen Ereignissen, die durch ihre Folgen zu geschichtlichen gestempelt werden, und solchen, die wohl der Vergangenheit, aber nicht der Geschichte angehören, weil sie, wie Friedrich der Große sich einmal ausdrückt, „kinderlos verstorben sind".

So besteht heute zwischen dem Fachstudium der Historiker und dem Selbststudium der Geschichtsfreunde in den weiten Kreisen der Nation eine Verbindung, wie sie ehedem nicht vorhanden war. Die edelste Frucht dieser Verbindung ist eine Läuterung und Stärkung jener idealen Auffassung von Welt und Menschheit, Staat und Volk, die der Deutschen bestes Erbtheil ist und bleiben wird, all dem Pessimismus zum Trotz, der den Menschen entadelt, die Welt entgeistet. Nur wenig über hundert Jahre sind verflossen, da schrieb Lessing das goldene Wort: „Geh deinen unmerklichen Schritt, ewige Vorsehung! Nur laß mich dieser Unmerklichkeit wegen an dir nicht verzweifeln! Laß mich an dir nicht verzweifeln, wenn selbst deine Schritte mir scheinen sollten zurückzugehen! Es ist nicht wahr, daß die kürzeste Linie immer die gerade ist. Du hast auf deinem ewigen Wege so viel mitzunehmen, so viel Seitenschritte zu thun".

Diesem Geiste, dieser Weltauffassung dient auch unser Werk. Wie viel seine Einzeltheile hier dem Forscher, dort dem Laien zu wünschen übrig lassen mögen: als Ganzes genommen wird es kein unwürdiger Beitrag sein zur Selbsterziehung, zur Selbstbildung unseres Volkes."

Gießen und Berlin. Am Weihnachtstage 1893.

Herausgeber und Verleger

der Allgemeinen Geschichte in Einzeldarstellungen.

**X. Rußland, Polen und Livland bis ins 17. Jahrhundert. Von Professor Dr. Theodor Schiemann in Berlin. Zwei Bände. I. Band vollständig in Abtheilung 90. 91. 92. 118 und 119 (erste Hälfte). II. Band vollständig in Abtheilung 135 (zweite Hälfte). 136. 161 und 168 (erste Hälfte).

Dritte Hauptabtheilung.

* I. Geschichte der deutschen Reformation. Von Professor Dr. F. von Bezold in Erlangen. Vollständig in Abtheilung 113. 145. 156. 162. 173 und 178.

*II. Westeuropa im Zeitalter von Philipp II., Elisabeth und Heinrich IV. Von Professor Dr. Martin Philippson in Berlin. Vollständig in Abtheilung 49. 50. 51. 52. 78 und 80 (zweite Hälfte).

*III. Erste Hälfte. Geschichte der Gegenreformation. Von Professor Dr. G. Droysen in Halle. Vollständig in Abtheilung 142. 163. 188 und 196 (erste Hälfte).

*III. Zweite Hälfte. Der dreißigjährige Krieg. Von Dr. Georg Winter, Königl. Archivar in Magdeburg. Vollständig in Abtheilung 196 (zweite Hälfte), 197, 199, 200, 202 und 203 (erste Hälfte).

*IV. Geschichte der Revolution in England. Von Prof. Dr. Alfred Stern in Zürich. Vollständig in Abtheilung 28 und 31.

*V. Das Zeitalter Ludwigs XIV. Von Prof. Dr. Mart. Philippson in Berlin. Vollständig in Abtheilung 10. 11. 14 und 17 (erste Hälfte).

*VI. Peter der Große. Von Professor Dr. Alexander Brückner in Jena. Vollständig in Abtheilung 5. 7. 13 und 17 (zweite Hälfte).

**VII. Deutsche Geschichte vom Westfälischen Frieden bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Großen. 1648—1740. Von Professor Dr. Bernh. Erdmannsdörffer in Heidelberg. Zwei Bände. Vollständig in Abtheilung 146. 160. 181. 186. 192. 194. 195. 198 und 201.

**VIII. Das Zeitalter Friedrichs des Großen. Von Professor Dr. Wilhelm Oncken in Gießen. Zwei Bände. Vollständig in Abth. 27. 30. 34. 39. 47. 53. 58. 62. 67 und 68 (erste Hälfte).

*IX. Oesterreich unter Maria Theresia, Joseph II. und Leopold II. 1740—1792. Von Professor Dr. Adam Wolf (†). Vollständig in Abtheilung 57. 63 und 83.

*X. Katharina II. Von Professor Dr. Alexander Brückner in Jena. Vollständig in Abtheilung 68 (zweite Hälfte). 69. 70. 71 und 74 (erste Hälfte).

Vierte Hauptabtheilung.

**I. Das Zeitalter der Revolution, des Kaiserreiches u. der Befreiungskriege. 1789—1815. Von Prof. Dr. Wilhelm Oncken in Gießen. Zwei Bände. Vollständig in Abtheilung 82. 86. 89. 97. 103. 107 (erste Hälfte). 114. 121. 137. 138. 139 und 140.

*II. Das Zeitalter der Restauration und Revolution. 1815—1851. Von Professor Dr. Theodor Flathe in Meißen. Vollständig in Abtheilung 65. 66. 75. 84. 85 und 93 (erste Hälfte).

*III. Geschichte des zweiten Kaiserreiches und des Königreiches Italien. Von Professor Dr. Const. Bulle in Bremen. Vollständig in Abtheilung 170. 172. 176. 182 und 190 (zweite Hälfte).

*IV. Bundesstaat und Bundeskrieg in Nordamerika. Von Dr. Ernst Otto Hopp in Bromberg. Vollständig in Abtheilung 105. 106. 107 (zweite Hälfte). 112. 116 und 119 (zweite Hälfte).

*V. Geschichte der orientalischen Angelegenheit im Zeitraume des Pariser und des Berliner Friedens. 1856—1878. Von Dr. Felix Bamberg (†). Vollständig in Abthlg. 149. 165. 187 und 191.

**VI. Das Zeitalter des Kaisers Wilhelm. Von Professor Dr. Wilhelm Oncken in Gießen. Zwei Bände. Band I. vollständig in Abtheilung 150. 151. 155. 158. 164 und 169 (erste Hälfte). Band II vollständig in Abtheilung 169 (zweite Hälfte). 174. 177. 184. 185. 189 und 190 (erste Hälfte).

Schlußband:

*Namen- und Sach-Register zur Allgemeinen Geschichte in Einzeldarstellungen. I.—IV. Hauptabtheilung. Bearbeitet von Staatsarchivar Dr. Otto Henne am Rhyn in St. Gallen. Erster Theil vollständig in Abtheilung 179. Zweiter Theil vollständig in Abtheilung 180 und 183. Dritter Theil vollständig in Abtheilung 203 (zweite Hälfte) und 204. Vierter Theil vollständig in Abtheilung 193.

Inhalt der zweihundertundvierten (Schluß-) Abtheilung.

Nachwort.

Namen- und Sachregister zur Allgemeinen Geschichte in Einzeldarstellungen. Von O. Henne am Rhyn.

III. Hauptabtheilung.

Bogen 5 — $^1/_2$ 15 (Schluß).

Übersicht der Allgemeinen Geschichte in Einzeldarstellungen.

☛ Das Namen- und Sachregister zur

Allgemeinen Geschichte in Einzeldarstellungen

ist in vier, den vier Hauptabtheilungen des Gesammtwerkes entsprechenden Theilen erschienen. Jeder derselben ist zur Erleichterung des Gebrauches in sich abgeschlossen. Doch sind diese vier Theile zusammen in einen Band einzubinden und zwar in dieser Nummernfolge der betreffenden Abtheilungen: 179. 180. 183. 203 (zweite Hälfte). 204 und 193.

Mit diesem Register-Band ist das gesammte Werk beschlossen. Wir verweisen auf das beigefügte Nachwort.

Druck von Fischer & Wittig in Leipzig.